

BÜRGERSCHÜTZENVEREIN HÖVEL 1906 E.V.

# JAHRES-BERICHT 2014

---

---

---

Mit dem Jahresbericht für das abgelaufene Schützenjahr 2014 blickt der Bürgerschützenverein Hövel auf ein ereignisreiches und manchmal auch schwieriges Jahr in seiner 108-jährigen Geschichte zurück.

Neben einer Vielzahl von Veranstaltungen und etlichen Aktivitäten der Untergruppen, wie Avantgarde, Schießgruppe, Offizierskorps und den einzelnen Zügen wurden wieder viele Dinge in unserem Verein geschaffen und geändert. Ein besonderes Augenmerk lag in den Vorbereitungen für diverse Veranstaltungen, sowie das immer noch aktuelle Thema „Königsschuss“ .

Das Schützenjahr 2014 begann mit dem fünftem Neujahrsempfang am 05. Januar im vollbesetzten Schützenheim. In einem würdigen Rahmen wurde den treuen Mitgliedern gedankt. Hier möchte ich stellvertretend für alle verdienten Mitglieder, die erwähnen, die uns seit 50, bzw.60 Jahren die Treue halten.

**Willi Brune, Robert Knippenkötter, Friedhelm Holtmann und Egon Willmer**

Der Empfang wurde mit den traditionellen Besuch der Sternsinger abgerundet.

Am 11. Januar fand die Jahreshauptversammlung der Schießgruppe statt. Neben der Ehrung der Wettkampfschützen und verdienten Mitgliedern standen satzungsgemäß Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Petra Helmer wurde als 2. KassiererIn, genauso wie Udo Krawczyk als 2. Schießwart von der Versammlung wiedergewählt. Zudem wurde Stefan Prettenhofer als Kassenprüfer neu gewählt.

Die aktuelle Führungsriege nach der diesjährige Jahreshauptversammlung setzt sich wie folgt zusammen:

1.Schießwart zur Zeit nicht besetzt, 2.Schießwart Udo Krawczyk,  
1.KassiererIn Leonie Schulte Pröbsting, 2.KassiererIn Petra Helmer,  
1.Jugendwart Tobias Krawczyk, 2.Jugendwart Andreas Wehling und  
SchriftführerIn Angelika Müller

Neben den 3 gemeldeten Teams gehen auch weiterhin die Gruppe „60 plus“ und die Damen „Hot Shots“ dem Schießsport nach.

Dies belegen auch die guten Platzierungen, sowie den 2. Stadtmeistertiteln im Jahr 2014.

### **Einzel- Stadtmeister      Dominik Brüchler und Lars Beltrop**

Diese Ergebnisse sind auf Dauer nur durch eine gute Jugendarbeit möglich. Ich glaube, hier ist noch viel Luft nach oben. Da reicht ein Aufruf im Internet nicht unbedingt immer aus.

Am 18. Januar traf sich die Avantgarde zur Jahreshauptversammlung im Vereinsheim.

Neben dem traditionellen Rückblick auf das gelungene Schützenjahr, und den „Tanz in den Mai“ standen Wahlen auf der Tagesordnung. Durch eine interne Umbesetzung des 2. Kommandeurs und der Tatsache, dass der 1. Kommandeur Sebastian Thiel sein Amt im Jahr 2015 aufgeben wird, wurde ein 3. Kommandeur bestellt.

Der 2. Kommandeur, Tobias Krawczyk, fungiert jetzt als Königsoffizier. In der anschließenden Wahl wurde als 2. Kommandeur Adrian Schröder und als 3. Kommandeur Carsten Markhoff einstimmig gewählt.

Als neue Offiziere konnten Andreas Kraienhemke, Fabian Kasper und Matthias Müller gewonnen werden.

Somit umfasst das Offizierskorps 20 Offiziere und stellt sich wie folgt zusammen:

1. Kommandeur Sebastian Thiel, 2. Kommandeur Adrian Schröder, 3. Kommandeur Carsten Markhoff, 1. Schriftführer Dominik Niesel, 2. Schriftführer Lukas Hellmann, 1. Kassierer Mario Girod, 2. Kassierer Matthias Müller, 3. Kassierer Marco Schwerdt, Spieß Kevin Beckmann, 1. Zugführer Ron Krovak, 2. Zugführer Marcel Fischer, 1. Fahnenoffizier Christain Lenkenhoff, 2. Fahnenoffizier Denni Habel, 3. Fahnenoffizier Tobias Männel, Königsoffiziere Tobias Krawczyk und Florian Friebe, Reserveoffiziere Ludger Schulze-Langenhorst, Lars Beltrop, Andreas Kraienhemke und Fabian Kaspar.

Zur Zeit sind 121 Mitglieder mehr oder weniger aktiv in der Avantgarde.

Diese Zahl scheint aber nicht ganz realistisch zu sein, wenn man die Teilnahme an einigen Veranstaltungen zu Grunde legt.

Hier sollte eine entsprechende Aufarbeitung im laufendem Jahr stattfinden.

Auch sollte über eine entsprechende Neuakquise und Beteiligung der Gardisten am Vereinsleben ernsthaft nachgedacht werden.

Am 25. Januar stand die Jahreshauptversammlung des Hauptvereins auf dem Terminplan.

Neben Wahlen stand der Rückblick auf die abgelaufene Schützensaison, sowie die Vorschau auf das Schützenjahr 2014 im Vordergrund.

In dem Jahresbericht des Geschäftsführers ließ man die vielen Aktivitäten des Vereins nochmals Revue passieren.

Der Schatzmeister Christian Messmann trug neben seinen jährlichen Kassenbericht ein Referat „Einmal im Leben König von Hövel“ vor. Hier wurde die Kosten für den „Königsschuss“ anschaulich dargestellt.

Dieser Vortrag sollte nochmals klar machen, das die kursierenden Unsumme ins Reich der Fabeln gehören.

Ein weiterer Schritt in die Zukunft, ist die Investition in einer Photovoltaikanlage. Die Anlage wird langfristig für eine Kostenersparnis im Energiebereich sorgen.

In den folgenden Wahlen wurden folgende Mitglieder neu gewählt, bzw. in ihren Ämtern bestätigt.

Holger Bricke (Schriftführer), Sebastian Schnathmann (Jugend), Christian Wiatr(Schützenpost), Jürgen Teiner (Kasse)

Auch Oberst Peter Markhoff konnte mit Michael Gruß und Sebastian Schnathmann zwei neue Offiziere im Offizierskorb begrüßen.

Der Major Ludger Friebe und die Offiziere Udo Krawczyk, Andreas Beckmann, Thomas Schulze-Aquack, sowie Frank Sklarek wurden wiedergewählt und bleiben ihm erhalten.

Mit Jochen Hohaus konnte man einen übergelücklichen Schützenbrüder für den Festbericht gewinnen.

Zum Schluss der Versammlung warb der 1. Vorsitzende Wolfgang Scheidsteger für die Teilnahme an den kommenden Events, im Besonderen für das diesjährige Stadtkaiserschießen in Pelkum.

Am 01. Februar nahm eine Abordnung am Festkommers, anlässlich des 175-jährigen Bestehens des Schützenverein Hamm Nordenfeldmark 1893 teil.

Zum 19. Seniorentreffen am 22. Februar trafen sich über 100 Mitglieder der Gruppe „Ü65“ bei Kaffee und Kuchen im Schützenheim.

Das Treffen war wieder einmal bestens organisiert und das abwechslungsreiche Programm sorgte für eine gute Stimmung, bzw. stieß auf breite Zustimmung.

Im März standen wieder die traditionellen Königs- und Königinnentreffen im Vordergrund. Am 14.03. fand das 26. Königstreffen mit 22 Königen im Schützenheim statt. Im Königsrat wurde nach kurzer Tagung und einem Königsmahl der Nachfolger vom Ehrenoberst Ferdi Döbbe gesucht. Den Pokalsieg errang der König von 2006 Andreas Sander und wurde somit König der Könige.

Die Damen trafen sich einen Tag später ebenfalls im Vereinsheim zu ihrem 16. Königinnentreffen.

Gaby Ruby hatte das Schützenheim festlich hergerichtet, um den Königinnen, bei einem leckeren Imbiss und Getränken einen schönen Abend zu bieten. In einem spannenden Vogelschießen, gelang Andrea Hunloh der entscheidene Schuss.

Am 22. März nahm der amtierende König Stefan Prettenhofer mit einer stattlichen Personenzahl am 28. Frühlingsball des Stadtverbandes im Festsaal des Maxiparks teil.

Diese Veranstaltung war wieder mit 800 Gästen sehr gut besucht und ist mittlerweile ein gesellschaftlicher Höhepunkt des Schützenwesens, sowie der Stadt Hamm.

In ausgelassener Stimmung wurde mit den Königspaaren und Gefolge aus dem ganzen Stadtgebiet gefeiert.

Ebenfalls stellten wir der GSB unsere Räumlichkeiten für ihre Jahreshauptversammlung zur Verfügung.

Zum mittlerweile 30. Offizierspokalschießen trafen sich die Mitglieder des Offizierskorps am Gründonnerstag, um den Nachfolger von Christian Messmann zu ermitteln. Als bester Schütze bewies sich der „2.Vogelbauer“ Hannes Schöttke. Hannes konnte sich so den legendären „Eberhard-Junkermann Pokal“ zum dritten Mal sichern.

Im März führten ebenfalls die Offiziere ihre jährliche Fahrt nach Willingen zum Gedankenaustausch, sowie ihre Versammlung durch.

Bei herrlichem Wetter und einigen kühlen, sowie heißen Getränken wurden die Weichen für das Jahr 2014 gestellt.

Zu Ostern wurde wieder das traditionelle Osterfeuer entfacht. Die Mühen der Schießgruppe und des Offizierskorps wurden mit einer großer Anzahl von Besuchern belohnt.

Das gute Wetter und die musikalische Unterstützung der „White Heads“ aus Herringen, tat ihr übriges dazu.

Ende April feierte die Avantgarde wieder den Tanz in den Mai auf dem Gewerbehof in Hövel.

Wie in den letzten Jahren war es wieder, dank des großen Einsatzes der Gardisten, ein toller Erfolg.

Die Zahl von 2.600 Besuchern sprechen wohl für sich. Hier sieht man mal wieder, das eine gezielte Werbung zum Erfolg führen kann.

Es sollte hier aber auch einmal erwähnt werden, das die Jungs nicht nur feiern können, sondern sich auch sozial für unseren Ortsteil engagieren.

In diesem Jahr wurde für die Kita Christus König ein Spielhaus übergeben.

Der Maigang von Vorstand und Offiziere am Anfang des Monats war gut besucht und wurde von Sarah Hellmann und Ludger Friebe bestens organisiert.

Am 10. Mai traf sich Zug  $\frac{3}{4}$  zu Ihrer jährlichen Versammlung bei Echhaus. Auch dieser Untergruppe ist ein wichtiger Bestandteil der Schützenfamilie.

Im laufenden Jahr werden wir immer wieder unterstützt. Die Hoffnung, einen König zum 10-jährigen Bestehen zu stellen, ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Aber was nicht ist, kann ja noch werden.....

Im Mai und Anfang Juni wurde der Georg-Schröder-Gedächtnis Pokal aus geschossen. Mit Kathrin Schulze Aquack und Dominik Brüchler konnten gleich zwei Schützen den Sieg erringen und wurde am Schützen Sonntag verdienstermaßen geehrt. Leider war die Beteiligung sehr gering. Hier sollte man sich Gedanken machen, die Attraktivität zu steigern. Denn letztendlich investieren die Mitglieder der Schießgruppe etliche Stunden für diesen Wettbewerb.

Zu Pfingsten nahmen wir an allen Tagen mit einer großen Schar von Schützenbrüder und -schwestern am Schützenfest unserer Freunde aus Bockum teil.

Das Wetter war wieder einmal herrlich und man konnte von vielen vergnüglichen Stunden berichten.

Als Vorbereitung auf die Schützensaison lud der 2. Vorsitzende Berthold Schröder und seine damalige Königin Mechthild zu einem kleinen Umtrunk ein. Denn vor 10 Jahren wurde er bei sehr schlechtem Wetter König von Hövel. Wenn das mal kein schlechtes Omen für unser Fest sein sollte.

Am 18. Juni war es dann soweit! Das Fest des Jahres wurden mit dem traditionellen Vogelholen bei Familie Sander in der „Jägerklause“ eingeläutet.

Bei noch guten Wetter und regen Zulauf wurden die ersten Gläschen Gerstensaft geleert.

Bereits am Donnerstag vor dem Fest traf sich eine große Schar Schützen- und Fußball- Interessierte, bedingt durch die WM, nicht bei unserem 1. Vorsitzenden, sondern am Schützenplatz. Das herrliche Wetter und der Sieg unserer Mannschaft ließ auf mehr hoffen.

Vom 27.- 29 Juni feierten wir unser Schützenfest. Der Freitag begann bei noch gutem Wetter. Nach allen Formalitäten kamen wir trocken an unserem schönen Platz an. Bis dahin konnten wir dem Wettergott noch den Namen Schröder verheimlichen. Dann nahmen aber die Dinge ihren Lauf.

Spätestens als die die beiden Königsanwärter Adrian Schröder und Kevin Beckmann zum Endkampf aufgerufen wurden, war eigentlich jeden klar, das kann nicht gut gehen.

Nicht nur, das der Vogel so hart war wie eine Robinie war, nein der Himmel verdunkelte sich auch bei jedem Schuss von Adrian.

Dann kam es, wie es kommen musste. Mit dem 488. Schuss wurde Addi mit einer der jüngsten Könige von Hövel.

Hier möchte ich aber trotzdem nochmals das Problem Königsanwärter ein wenig vertiefen.

Eigentlich hatten wir uns nach letztem Fest und der bekannten Problematik mehr Hoffnung auf Königsaspiranten gemacht.

Im Vorfeld haben wir uns viele Gedanken und letztendlich auch Maßnahmen ergriffen, um den Königsschuss attraktiver zu gestalten.

Die haben aber nur bedingt gegriffen und wir sind wieder gefordert, an gewissen Details zu arbeiten.

Das werden wir auch intensiv tun. Jedoch möchte ich auch nicht verhehlen, das man bei der Königssuche schon manchmal ein wenig frustriert sein kann.

Man hat in den letzten drei Jahren viele Gespräche mit möglichen Anwärtern geführt. Da wurden uns als Vorstand immer wieder folgende Dinge vorgebracht, die ein Hindernis darstellen.

Das eine Thema wäre das Geld. Da haben wir eine offene Transparenz geschaffen und die Kosten reduziert. Der andere Punkt wäre die Zeit. Auch hier haben wir den Terminkalender entzerrt und reagieren flexibel auf die Wünsche des Königs. Wenn man jetzt noch die Frage nach der Königin stellt, sind uns auch ein wenig die Hände gebunden.

Nachdem die gravierenden Barrieren beseitigt wurden, mussten wir aber neue Erfahrungen machen.

Jetzt kamen ganze neue Argumente ins Spiel. Hier einige Beispiele, die aber nicht ironisch gemeint sind.

– meine Frau will doch nicht

Blatt 7.)



- ich muss so viel arbeiten
- Oma, Opa, Mutter oder Vater sind krank
- es ist keiner bei dem Hund

Da fällt mir immer der schöne Spruch ein:

„ Wer will findet Wege, wer nicht will, der findet Gründe“

Trotzdem werden wir weiter kämpfen, um das schönste Amt der Welt weiter nach vorne zu bringen und das heißt:

**„ Einmal im Leben König von Hövel “**

zu sein.

Nachdem wir den Freitag gut überstanden hatten, kam dann der besagte Schützensamstag.

Bis 15.00 Uhr war alles gut, bis Berthold (auch ein Schröder) am Anno eintraf und die Regenpforten ihre Schleusen öffneten. Ist halt „ Schröder-Wetter“!

Glücklicherweise ist Berthold sein Sohn noch sehr jung! Das macht Hoffnung für die nächsten Jahre.

Da war unsere junge Königin Gina Pröpper mit ihrem Hofstaat schon ein waren Lichtblick und half über manchen Regentropfen hinweg.

An beiden Tagen wurden in ausgelassener Stimmung gefeiert und die beiden Bands heizten den Gästen und dem Schützenvolk ordentlich ein.

Die Neuerung mit der Buffet-Form für den Hofstaat kam mehr als gut an.

Leider hat sich die Neuordnung des Zeltes nach Meinung vieler Mitglieder nicht bewährt und wird wieder geändert.

Das super Gefühl als neuer König, konnte Adrian und seine Königin Gina an allen Tagen ausreichend genießen und es wird wohl ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Wir werden immer bemüht sein, das Schützenfest attraktiv zu gestalten. Ich glaube, das die Musikauswahl, die Gestaltung des Festes, sowie der große Kinderzug ihren Teil dazu beigetragen haben.

Der Gottesdienst am Sonntag in der Auferstehungskirche wurde, wie in den letzten Jahren bereits, hervorragend durch das Blasorchester Rinkerode gestaltet und ist somit auch einer der Höhepunkte unseres Festes. Allerdings ist das Verhalten der Kirche gegenüber dem Verein in einigen Fällen sehr fraglich.

Traditionen, wie das Marschieren im Zug, zählen wohl nicht mehr viel. Auch bei anderen Veranstaltungen des Vereins, ist die Präsenz der kirchlichen Vertreter, sehr dünn. Daher ist schon eine gewisse Enttäuschung vorhanden, die den Verantwortlichen auch deutlich gemacht werden sollte.

Alle anderen Details sind sehr humorvoll im Festbericht von Jochen Hohaus nachzulesen.

Jedoch möchte ich kurz unseren neuen „ZugSpitze“ erwähnen. Hier haben sich Schützenbrüder gefunden, die den Bezug zum Verein in den letzten Jahren verloren haben.

Genau das ist der richtige Weg, nicht aufgeben, sondern was unternehmen.

Das hat der Zug 5 bereits lange hinter sich und wird im Jahr 2015 das 20-jährige Jubiläum feiern. Auch hier gilt unser Dank für die Treue und die langjährigen Unterstützung.

Aus wirtschaftlicher Sicht war das Schützenfest nicht sehr erfolgreich.

Das hat wahrscheinlich mehrere Gründe. Einmal natürlich das miese Wetter am Samstag, die Fußball-WM und der Abi-Ball des Galilei Gymnasiums.

Das mögen aber nur einige Punkte für den Besucherschwund zu sein. Dieser Prozess muss unbedingt gestoppt werden, denn er hat nicht unerhebliche Folgen für uns.

Hier sind schon die ersten Maßnahmen vollzogen worden. Jedoch ist jetzt schon absehbar, das wir uns diese Größenordnungen an Zuschüssen für das Fest auf Dauer nicht erlauben können.

Selbstverständlich hinterfragt man gerade deshalb, ob immer die richtigen Entscheidungen, im Bezug auf Musik, Bewirtung etc. getroffen wurden.

Der Spielraum für uns als Veranstalter ist allerdings sehr begrenzt. Hier ist es unsere Aufgabe mit Weitsicht und Fingerspitzengefühl zu agieren.

Hierzu aber mehr im Bericht des Schatzmeisters und im Laufe der Versammlung.

Am 19. Juli verspürte unserer 1. Vorsitzende mal wieder Lust auf Reisen und besuchte das Schützenfest der Handwerker Heessen.

Das Familien und Kinderfest am 16. Juli fand bei gutem Wetter auf unserem Schützenplatz statt. Neben der Tombola, vielen Spielständen und Spielgeräten war natürlich das Vogelschießen die Hauptattraktion.

Mit dem 78. Schuss konnte sich Lars Hellmann die Königswürde sichern. Für das leibliche Wohl sorgten Königin Gina und Ihre Hofstaatsdamen, sowie viele fleißige Helfer.

Hier nochmal ein großes Lob an dem Organisator Ralph Knippenkötter, der immer wieder mit neuen Attraktionen, die Veranstaltung aufwertet.

Hier ist zum Beispiel das Luftballon-Weitflug-Wettbewerb zu nennen. Eigentlich hat soviel Mühe mehr Besucher verdient

Auch das ausgeführte schottische Tauziehen war ein voller Erfolg und sorgte für ausgelassene Stimmung. Als Gewinner konnte sich der Zug 4 3/4 in die Siegerliste eintragen.

Beim Bierkönigsfest der Avantgarde am 02. August wurde Marco Schwerdt Nachfolger von Marcel Beckmann. Zu seiner Königin erkor er sich Stefanie Vogel. Trotz einer schwachen Beteiligung feierten die Gardisten ausgiebig.

Am 8. August fand das jährliche Schützenfest der Schießgruppe statt.

Bei herrlichem Wetter konnte sich beim Schießen Christian Laubenthal die Königswürde sichern. Selbstverständlich wurde seine Ehefrau Lea Königin.

Am 15. August verstarb nach langer schwerer Krankheit, leider viel zu früh, unser langjähriger Schießwart Reinhold Helmer. Über Jahre war er immer aktiv in unserem Verein. Ob früher in der Avantgarde, als Offizier und nicht zuletzt als Leiter der Schießgruppe hat er den Verein mit geprägt.

Ende August besuchten Hofstaat, Vorstand und einige Offiziere das Schützenfest der Hamm Nordener von 1925.

Im August nahm unsere Avantgarde wieder einmal mit mäßigen Erfolg am Riesenkickerturnier in Bockum teil. Nach internen Informationen, soll es im Thekenbereich besser geklappt haben.

Am 13. September nahmen König Addi und sein Hofstaat, sowie Wolfgang Scheidsteger und eine kleine Schar an Mitgliedern am 9. Stadtkaiserschießen in Pelkum teil. Leider konnten wir wieder nicht, trotz guter Schießeleistungen, den Stadtkaiser stellen. Für die wenigen Mitgereisten war es ein schöner Nachmittag mit viel Spaß.

Aber grundsätzlich hinterfragt man die geringe Beteiligung bei vielen Veranstaltungen schon.

Oft steht der 1. Vorsitzende allein auf weiter Flur. Sicher ist es heute auch ein gesellschaftliches Problem, womit alle Vereine zu kämpfen haben.

Das hilft uns aber nicht sehr viel weiter. Wir sind einer der größten Schützenvereine in Hamm und sollten uns auch in der Öffentlichkeit so zeigen.

Ein gewisses Pflichtbewusstsein wäre da sehr hilfreich. Daher möchten wir hier nochmals an die Untergruben appellieren, an bestimmten Veranstaltungen, einfach mit einer gewissen Personenzahl teilzunehmen. Sicher ist doch eins, in der Gemeinschaft und unter Freunden, macht das feiern erheblich mehr Freude.

Im Laufes des August und Septembers wurden die Vereinsmeisterschaften im Schießen durchgeführt. Einen herzlichen Glückwunsch an die Gewinner Karl Gildehaus, Andreas Wehling, sowie Sebastian Thiel.

Die „Alte Garde“ führte ihr Vogelschießen am 20. September durch. Hier konnte Christian Wetter die Königswürde erringen

Am 02. Oktober trafen sich die geschäftsführenden Vorstände aus Hövel und Bockum zum Gedankenaustausch.

Die gut besuchte Herbstversammlung am 17. Oktober im Schützenheim verlief ruhig und reibungslos.

Neben den Berichten der Untergruppen stand die Siegerehrung der Vereinsmeister und das Thema Kosten des Schützenfestes im Vordergrund.

Hier ist noch zu erwähnen, das wieder für die Kriegsgräberfürsorge gesammelt wurde.

Hier setzte sich unserer Ehrenvorsitzender Heinz Lensing und einige Mitglieder mit viel Herzblut für diese gute Sache ein.

Zudem berichtete der Ehrenvorsitzende über die Gruppe 60+ und den Arbeiten für den „ Gedenkstein neben dem Kreuz am Schützenwall “

Der Förderverein traf sich am 23. Oktober zu ihrer jährlichen Versammlung. Selbstverständlich bleibt der Förderverein eine feste Größe in unserer Gemeinschaft. Das Hauptaugenmerk liegt in der Ausrichtung des Weihnachtsmarktes, sowie die Förderung des Schießsports, der Heimatpflege und des Brauchtums.

Hier ist besonders das kulturelle Projekt der Stele für den ehemaligen Vogelbauer Fritz Dabrock zu nennen.

Zur Zeit hat der Förderverein 82 Mitglieder und der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen.

1.Vorsitzender Jürgen Metz, 2.Vorsitzender Wolfgang Schnathmann, Kassierer Jürgen Teiner und Schriftführer Benny Haase

Am 24. Oktober wurde traditionell, aber vorerst letztmalig, um den Vorstands-Pokal geschossen. Als letzter Sieger konnte sich Carsten Markhoff auszeichnen. Sicher wird er jetzt für die nächsten Jahre den Pokal hegen und pflegen.

Ende Oktober fand das Pokalschießen der „Hot Shots“ statt. Allerdings nicht wie gewohnt auf einen Vogel, sondern auf einer Ente. Rebecca Kottlowski war die beste Entenjägerin und sicherte sich den Pokal.

Diese Truppe ist schon eine tolle Gemeinschaft. Ob Ausflug im Hochseilgarten, Grillen am Familienfest oder die Bedienung bei diversen Veranstaltungen stellen, die Damen sind einfach immer da, wenn sie gebraucht werden.

Anfang November traf sich die Schießgruppe zu einer außerordentlichen Versammlung um einen neuen Schießgruppenleiter zu wählen. Leider konnte aus verschiedenen Gründen kein Nachfolger gefunden werden. Die Angelegenheit wurde auf die JHV im Januar 2015 vertagt.

Das 100-jährige Jubiläum des Hegering Bockum Hövel fand am 09. November in unseren Räumlichkeiten statt.

Am 10. November verstarb plötzlich und unerwartet unserer ehemaliger Offizier der Avantgarde Christian Fleige, mit gerade einmal 31 Jahren.

Selbstverständlich möchte ich auch noch an folgende Schützenbrüder erinnern, die im Jahr 2014 verstorben sind.

Heinz Ladwig und Hans Ruby

Beider waren über Jahrzehnte im Spielmannszug des DRK tätig und unterstützen uns bei vielen Schützenfesten.

Leider wird es für uns immer schwieriger, genau nach zu halten, wer verstorben ist, weil uns oft die entsprechenden Informationen einfach fehlen.

Da ist zum Beispiel Detlev Niehues und Jürgen Artmann zu nennen, die ebenfalls in diesem Jahr verstorben sind.

Der Jahresabschluss der Avantgarde wird in der gewohnten Weise nicht mehr stattfinden. Hier wird ein neues Konzept erarbeitet.

Am Volkstrauertag am 16. November in Hövel traf sich eine große Zahl von Vorstandsmitgliedern, Offizieren und Avantgardisten, um der Opfer von Krieg und Vertreibung zu gedenken.

Ebenfalls im November stellten wir unser Vereinsheim den BSB für eine interne Veranstaltung zur Verfügung. Es ist uns ein Anliegen, befreundete Vereine oder verdiente Gruppierungen in der Raumfrage zu unterstützen. Das stärkt im jeden Fall unsere Außendarstellung. In diesem Zusammenhang ein Lob und Dank an Heinz Lensing für die Führung des Heims.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Personen bedanken, die unser schönes Vereinsheim so gut in Schuss halten. Hervorzuheben ist hier Berni Hambrock, der in vielen Stunden, dem Heim einen neuen Anstrich verordnet hatte.

Zu unserem Vereinsgelände gehört auch der wunderschöne Wall, wofür immer noch ein Gärtner gesucht wird. Leider hat unsere Stellenausschreibung nicht zum erhofftem Erfolg geführt. Wir würden uns freuen, wenn die eine oder andere Bewerbung noch eingehen würde.

Der letzte Höhepunkt des Jahres 2014 war sicherlich der 6. Weihnachtsmarkt auf Schloss Ermelinghoff bei Familie von Aretin.

Der wunderbare Weihnachtsmarkt mit einem abwechslungsreichen Verkaufsangebot und einem tollen Rahmenprogramm lockte wieder viele Besucher an.

Der Aufwand für dieses Event ist schon enorm und stellt eine hohe Anforderung an unsere Mitglieder dar.

Sicher konnte der Caritas Jugendwerkstat, im Rahmen der Helfer-Fete, eine Spende überreicht werden und die Außendarstellung für unseren Verein steht hierbei außer Frage.

Jedoch sollten Aufwand und Ertrag schon in einer gewissen Relation stehen.

Für seinen großen Einsatz bei dieser Veranstaltung (u.a. Parkwächter) wurde Christoph von Aretin auf unserem Schützenfest mit den großen Verdienstorden des Vereins ausgezeichnet.

Der Vorstand des Schützenvereins traf sich im vergangenen Jahr zu 6. Vorstandssitzungen.

Zusätzlich traf sich der geschäftsführende Vorstand zu verschiedenen Anlässen, um erforderliche Verträge abzuschließen, finanzielle Angelegenheiten zu regeln und sonstige Vereinsbelange zu besprechen

Die Vereinsmitglieder wurden mit 2 Ausgaben der Schützenpost über die Aktivitäten unseres Vereins unterrichtet. Das neu gebildete Team rund um dieses Werk verdient unsere große Anerkennung.

Die von Christian Haase geführte Mitgliederverwaltung hat mir zur Entwicklung der Mitgliederzahlen folgende Daten geliefert

Stand 01.01.2014	<b>966</b>	Mitglieder
Neuaufnahmen 2014  (2013:26)	<b>36</b>	Mitglieder
Austritte/Kündigungen 2014  (2014:30)	<b>17</b>	Mitglieder
Ausschlüsse wegen nicht bezahlter Beiträge  (Vorjahr 9)	<b>9</b>	Mitglieder
Verstorben 2014	<b>6</b>	Mitglieder
Witwenfortführung	<b>0</b>	Mitglied
Stand 31.12.2014	<b>970</b>	Mitglieder
Neuaufnahmen 2015	<b>1</b>	Mitglieder
Stand 10.01.2014	<b>971</b>	Mitglieder

Die Altersstruktur der Mitglieder stellt sich wie folgt dar:

Unter 18 26Mitglieder Vorjahr 22  
 18-29: 132Mitglieder Vorjahr 135  
 30-39: 120Mitglieder Vorjahr 115  
 40-49: 191Mitglieder Vorjahr 191  
 50-59: 190Mitglieder Vorjahr 190  
 60-69: 154Mitglieder Vorjahr 161  
 Über 70: 159Mitglieder Vorjahr 159  
 Ohne Altersangaben 1 Mitglied  
 Gesamt: 971 Vorjahr 987

Blatt 15.)



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Schützenbrüdern und -schwestern, die uns in den vergangenen Jahr unterstützt haben, bedanken.

Insbesondere bei denen, die engagiert im Hintergrund arbeiten und mitwirken. Gleichzeitig möchte ich mich aber auch bei meinen Vorstandskollegen, vor allem im geschäftsführenden Vorstand für die konstruktive und lockere Zusammenarbeit bedanken.

Leider werden uns einige langjährige Vorstandkollegen im neuen Jahr verlassen.

Als erstes möchte ich mich bei Christian Haase für die letzten 11 Jahre bedanken. Er hat die Mitgliederverwaltung mit neu aufgebaut und hat uns zuverlässig mit aktuellen Zahlen versorgt.

Des Weiteren geht unserer Dank an Jochen Hohaus und Hatti Weber. Beide standen uns in den Aufgabenbereichen Finanzen und Presse immer mit Rat und Tat zur Verfügung.

Ja, und dann wird sich der 2. Vorsitzende verabschieden. Sicher, 2. Vorsitzender ist nichts gegen Titel „Präsident der Handwerkskammer Dortmund“. Da kommen in Zukunft schon einige Dinge auf Berthold zu. Aber auch hier wird er zeigen, was in ihm steckt. Jeder konnte sich in den letzten 14 Jahren ein Bild von seinen überaus vorhandenen Fähigkeiten machen. Hier ist natürlich das Wissen und die Unterstützung bei unseren Baumaßnahmen besonders hervorzuheben. Aber auch seine Diplomatie und sein geschäftlicher Sachverstand hat uns bei vielen Verhandlungen und Streitigkeiten geholfen. Ich bin mir aber auch sicher, das der Verein ihm viel gegeben hat. Es waren bestimmt lehrreiche Jahre und daher können wir Berthold mit ruhigen Gewissen in die große Welt entlassen. Mir persönlich werden die durchaus amüsanten Gespräche ein wenig fehlen.

Da er uns nicht ganz verloren geht und auch in Zukunft bei wichtigen Entscheidungen zur Verfügung steht, würden wir Berthold gerne im Ehrenvorstand wählen.

Den ausscheidenden Vorstandskollegen wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

Zum Abschluss meines Jahresrückblickes möchte ich einen Ausblick auf das kommende Jahr und den damit verbundenen Aufgaben geben.

Wir werden uns verstärkt mit der Problematik Ehrenamt befassen. Auch in Zukunft müssen wir fähige Mitglieder finden, die bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Wir brauchen einen Vorstand aus Erfahrung und jugendlichen Elan.

Nur wenn diese Personen gefunden werden, ist ein Fortbestand und die Weiterführung der kontinuierlichen Arbeit weiter möglich.

Auch das Thema „Königsanwärter“ werden wir wieder neu im Angriff nehmen. Bereits bei der Jahreshauptversammlung wird ein weiterer Weg beschritten.

Sicher, wird der Punkt Schützenfest der Zukunft auf unsere Agenda stehen.

Durch die Schnellebigkeit in der heutigen Zeit müssen wir immer kurzfristiger und flexibler auf Veränderungen reagieren.

Daher werden wir einen Ausschuss aus allen Bereichen des Vereins bilden, der sich konkret mit diesem Punkt befassen.

Des Weiteren wird der Aufbau eines Archivs weiter voran getrieben. Hier sind die ersten Schritte durch Wolfgang Schnathmann vorbildlich vollzogen worden, um geschichtsträchtige Unterlagen für die nächsten Generationen zu erhalten.

Liebe Schützenbrüder: Ich hoffe, ich habe ein Spiegelbild unseres mehr als aktiven Vereins wiedergegeben. Sollte ich versehentlich irgendetwas vergessen habe, so sehe man mir es nach. Mit einem kleinen Gedicht zum Thema Ehrenamt möchte ich meinen diesjährigen Jahresbericht schließen.

## **Ehrenamt**

Es sind stetes die Gleichen,

die du am Tag gesehen.

Die zur Arbeit gehen.

Abends stellen sie die Weichen,

damit die Blinden sehen.

Blatt 17.)

Sie löschen Feuer, retten Leben.

Sie sind ständig zu erreichen.

Menschen die anderen helfen.

Anderen die Freizeit gestalten.

Selbst nichts dafür erhalten.

Sie sind bei der Bergwacht,

oder bei den Rettungstauchern.

Bei der Verkehrswacht zu finden.

Beim Roten Kreuz in der Nacht,

mit Suchhunden Verschüttete,

die verschwunden erkunden.

Menschen, die selbstlos sind.

Einen Spielplatz schaffen,

darüber freut sich jeder Kind.

Menschen wir du und ich.

Und doch sind sie anders,

weil einmalig sind.

Erfinden keine Ausreden,

leben vor, Eigenverzicht.

Opfern Freizeit , klagen nicht.

Blatt 18.)

Tätig im Vorstand bei Vereinen.  
Unterwegs für anderer Wohl.  
Tag und Nacht auf Beinen.  
Die einen jagen höhere Gehälter,  
beim Ehrenamt wird man ohne älter.

Geehrt für deine Verdienste  
dem Allgemeinwohl, vieler Jahre  
kommt meist kurz vor der Bare.  
Doch du zeigst keinen Groll.  
Freust dich das alles so toll.

Bist schon froh wen du nicht vergessen,  
wenn ein nettes Wort dich erreicht.  
Wenn du in Erinnerung bleibst.  
Man dich nicht zu schnell  
von der Liste streicht.

„Horrido“

Christian Schmidt

Hamm, den Dezember 2014